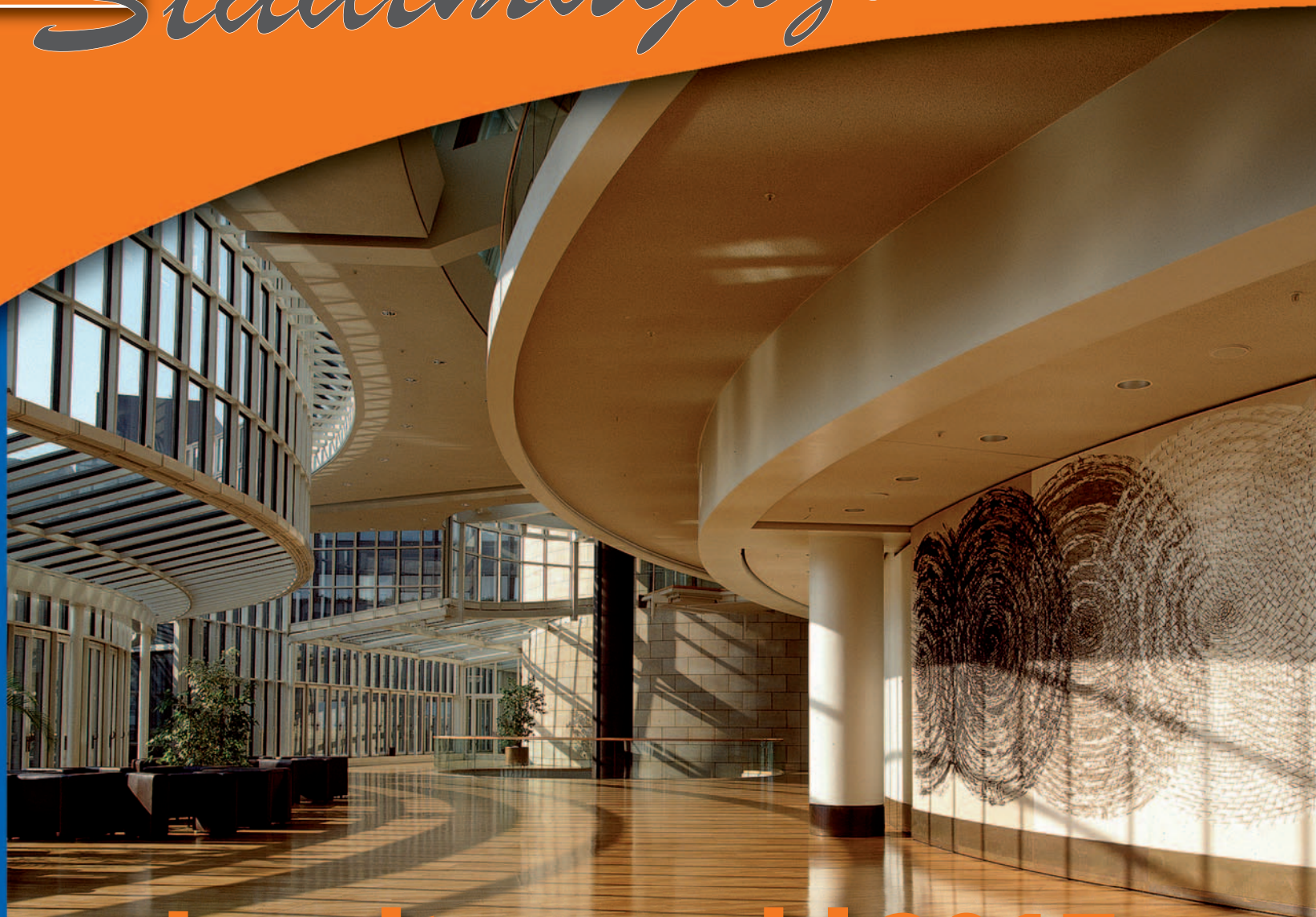


Haaner Stadtmagazin



Landtagswahl 2017:

Bleibt Hannelore Kraft NRW-Ministerpräsidentin?



KUNST

QQArt schwimmt mit im „Strom“ der Zeit



SPORT

Mitgliederversammlung beim Haaner TV



INTERVIEW

Gespräch mit einem psychiatrischen Gutachter

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Landtag NRW / B.Schälte

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Auslegestellen: 48
Verbreitete Auflage: 4.880 Exemplare (II/2016)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/ 51 01 744
redaktion.haan@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/ Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(SM) Sabine Maguire
(BL) Bettina Lyko
(HS) Hanna Schlüter

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Haaner ...

(FST) Am 5. April ist der frühere Haaner Stadtdirektor Heinz Goldenstedt im Alter von 92 Jahren verstorben. Er war von 1966 bis 1989 Chef der Stadtverwaltung. Der langjährige Haaner Ratsherr Friedhelm Kohl würdigte sein Wirken mit den Worten: „Schon früh erkannte er, dass Haan in der Zeit der kommunalen Neugliederung nur selbstständig bleiben könne, wenn Gewerbe- und Wohnbauflächen erschlossen und Arbeitsplätze geschaffen würden. So entstanden das Gewerbegebiet Haan-West, der Industriepark Haan-Ost, die Wohngebiete Bollenberg, Nachbarsberg und Brucherkotten. Durch seine Ansiedlungspolitik kamen leistungs- und steuerstarke Unternehmen nach Haan. In dieser Zeit zahlten die Haaner landesweit sehr niedrige Steuersätze, die niedrigsten im Kreis Mettmann.“ Und: „Wer ihn kannte, wusste, er würde sich nicht zur Ruhe setzen. Nein, er brachte ab 1989 sein Wissen ein beim Aufbau in den neuen Bundesländern, in Leipzig und Bad Lauchstädt. Wir Haaner sind Heinz Goldenstedt zu großem Dank verpflichtet.“

Am 14. Mai findet die dritte und letzte Landtagswahl in der Bundesrepublik im Jahr 2017 statt. Mehr dazu erfahren Sie im Innenteil. Die wichtigsten Wahlergebnisse gibt es Mitte Mai auch unter www.stadtmagazin-online.de. Schauen Sie mal rein!

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Haaner Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe: Mittwoch, der 17.05.2017



Wohnen mit Holz - Wellness für die Seele!

Alle inklusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleittürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

HOLZMARKT GOEBEL
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr



Gut, grün, günstig:
NeanderStrom und NeanderGas

Mit NeanderStrom aus 100 % Naturkraft und klimaneutralem NeanderGas schonen Sie Klima und Konto gleich doppelt. Darum jetzt unter Tel. **0800 80 90 123** informieren oder direkt auf www.neander-energie.de wechseln.

EIN UNTERNEHMEN DER
STADTWERKE
WÜLFRAETH, HEILIGENHAUS, ERKRATH

neander energie

„Man erlebt die Frauen an einem Tiefpunkt ...“

Vor 25 Jahren war Rita Rüttger die erste Mitarbeiterin des SKFM-Frauenhauses im Kreis Mettmann

In jedem Berufsleben kommt irgendwann der letzte Tag. Man denkt über vieles nach, was es dann zu tun gibt. Reisen, Garten, Enkel: Meist ranken sich die Pläne um all das, was bislang zu kurz gekommen ist. Und als Beobachter fragt man sich, ob es da nicht auch leise Zweifel geben könnte. Kann er wirklich so leicht gelingen – der Ausstieg aus den Themen, die manchmal über Jahrzehnte hinweg das Leben bestimmt haben?

Schicksale

Bei Rita Rüttger ist dieser letzte Tag nun schon vorbei. Und über das, was nun kommt, sagt sie: „Es wird erstmal ein Vakuum sein. Aber danach geht es weiter“. Wie genau, weiß die Leiterin des Frauenhauses noch nicht. Und dennoch lässt sie keinen Zweifel daran, dass die Entscheidung für den Ruhestand die richtige war. Beinahe 25 Jahre lang waren es vor allem die Schicksale von Frauen in Gewaltbeziehungen, die sie bewegt haben. Sich mit dem sprichwörtlichen dicken Fell schützen? Das wäre dort, wo man nah dran bleiben sollte an einem Menschen, keine gute Entscheidung.

Tiefpunkt

Bis zuletzt hat sich Rita Rüttger von all dem berühren lassen, was sie von Frauen und oft auch



Nach 25 Jahren beim SKFM geht die Leiterin des Frauenhauses Rita Rüttger in den Ruhestand. Foto: Maguire

von deren Kindern über den gewalttätigen Partner und Vater gehört hat. „Man erlebt die Frauen an einem Tiefpunkt, an dem man selbst nie sein möchte“, spricht sie über das oft Gehörte und über Erfahrungen in Grenzbereichen des Lebens. Ohne ihr

Team, das sagt sie immer wieder, hätte sie all das nicht über mehr als zwei Jahrzehnte hinweg geschafft.

Netzwerk

Als erste Mitarbeiterin im damals gerade eröffneten Frauenhaus angefangen, verlässt Rita Rüttger nun einen – von der Schwangerschaftsberatung bis hin zur Interventionsstelle – mittlerweile umfangreichen Arbeitsbereich. Sie habe immer etwas gestalten und für die Frauen bewegen wollen. Dazu gehörte aus ihrer Sicht mehr, als nur die unmittelbare Beratung und Begleitung der Frauen. Es habe ein Netzwerk geben müssen und auch einen politischen Willen. „Im Hilfesystem für Frauen hat sich seither viel bewegt“, freut sie sich über die Erfolge der vergangenen Jahre.

Hilflose Opfer

All das sagt sie jedoch nicht, ohne Zukünftiges im Blick zu behalten. Denn vor allem die Kin-

der, die in Gewaltbeziehungen zu hilflosen Opfern werden, gelte es stärker in den Blick zu nehmen: „Auch wenn sie selbst keine unmittelbare Gewalt erfahren haben, so sind sie durch das Erlebte immer mit betroffen“, weiß Rita Rüttger. Da der Vater in den seltensten Fällen das Umgangsrecht verliert, bleiben Kinder der Verunsicherung ausgeliefert. Man mag sich kaum vorstellen, wie viel erzähltes Leid in einem solchen Berufsleben zusammengekommen sein mag. Getragen fühlen durfte sich Rita Rüttger über all die Jahre hinweg immer von ihrer Familie. Dazu noch eingebunden in ein bodenständiges Landleben mit zugewandten Freunden und Nachbarn, konnte sie die Hände einfach in die Erde stecken, um zwischendurch auf andere Gedanken zu kommen. Das wird sie nun wohl wieder tun in dem Wissen darum, dass aus der dort gefühlten Ruhe heraus neue Ideen für den Fortgang des Lebens entstehen können.

(SABNIE MAGUIRE) ■

Vita

(SM) Rita Rüttger (63) begann 1993 im damals gerade eröffneten SKFM-Frauenhaus des Kreises Mettmann als Hauswirtschaftsmeisterin. Sie war dort die erste Mitarbeiterin und später dessen Leiterin. Mittlerweile leitete sie einen Bereich, zu dem neben dem Frauenhaus unter anderem auch die Schwangerschaftsberatung und die Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt gehören. ■

3-Tage-Eröffnungsaktion nach Umzug

GRILLAN!

GRATIS Weber-Grill zu Ihrer neuen Küche!

KETTLE PLUS
~~199€~~
UPC**
Gratis zur neuen Küche ab 4.000 €

MASTER-TOUCH™ GBS™
~~329€~~
UPC**
Gratis zur neuen Küche ab 6.000 €

Q 1200 MOBIL
~~399€~~
UPC**
Gratis zur neuen Küche ab 8.000 €

Donnerstag	Freitag	Samstag
04	05	06
MAI	MAI	MAI

KüchenTreff Mansfeld

Bahnhofstraße 26 · 42781 Haan · Telefon 02129 3489615 · www.kuechentreff-mansfeld.de
 Öffnungszeiten an den Aktionstagen: Donnerstag, Freitag 10:00 - 18:00 Uhr · Samstag 10:00 - 16:00 Uhr

*Gültig beim Kauf einer neu gelieferten Küche ab 4.000 €, nicht für bereits bestehende Angebote. **UPC: unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Keine Barauszahlung möglich.

Bleibt Hannelore Kraft NRW-Ministerpräsidentin?

Landtagswahl am 14. Mai wird mit Spannung erwartet



Die Sozialdemokraten Jens Geyer (mit dem Mikro) und Manfred Krick (links neben ihm auf dem roten Sessel) holten 2012 die Direktmandate in den Wahlkreisen Mettmann I und Mettmann II. Foto: Büro Krick



Dr. Christian Untrieser ist stellvertretender Vorsitzender der CDU Erkrath.

Foto: zur Verfügung gestellt von der Jungen Union

Am 14. Mai 2017 ist es so weit: Rund 13,1 Millionen Wahlberechtigte sind aufgerufen, den neuen NRW-Landtag zu wählen. Beobachter erwarten mit Spannung, ob SPD-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft ihre rotgrüne Regierung fortsetzen kann. Auch eine Koalition aus SPD und FDP scheint denkbar. Oder kann CDU-Herausforderer Armin Laschet der meisten Umfragen zum Trotz doch entscheidend gegen die amtierende Landesmutter punkten?

840 000 dürfen erstmals wählen

Knapp 840 000 der Wahlberechtigten sind potentielle Erstwähler. „Sie wollen wir gezielt ansprechen, damit möglichst viele ihr Wahlrecht wahrnehmen“, sagte Landeswahlleiter Wolfgang Schellen. Wahlberechtigt sind alle Deutschen, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und mindestens ab dem 28. April 2017 in NRW wohnen. Rund 6,8 Millionen der Wahlberechtigten in NRW sind Frauen. Von den rund 840 000 möglichen Erstwählern sind etwa 410 000 Frauen. Seit der Landtagswahl 2010 können, wie bei der Bundestagswahl, auf jedem Stimmzettel zwei Kreuze gemacht werden: Mit der Erststim-

me in der linken Spalte des Stimmzettels entscheiden die Wählerinnen und Wähler über das Direktmandat im Wahlkreis. Auf der rechten Seite des Stimmzettels können sie die sogenannte Zweitstimme für die Landesliste einer Partei vergeben.

Wahlvorschläge

Die Frist für die Einreichung von Wahlvorschlägen lief am 27. März 2017 ab. Bis dahin mussten Kreiswahlvorschläge bei den zuständigen Kreiswahlleitungen und Wahlvorschläge für Landeslisten beim Landeswahlleiter eingereicht werden. Parteien, die weder im NRW-Landtag noch im Deutschen Bundestag vertreten sind, brauchen für ihre Landeslisten 1000 Unterstützungsunterschriften von Wahlberechtigten aus NRW. Für Kreis-

wahlvorschläge brauchen solche Parteien 100 Unterstützungsunterschriften von Wahlberechtigten, die im Wahlkreis wohnen. Dasselbe gilt für die Kreiswahlvorschläge von Wählergruppen, Einzelbewerberinnen und Einzelbewerbern. Der Landtag wird für fünf Jahre gewählt. 128 der mindestens 181 Abgeordneten werden direkt in den Wahlkreisen gewählt. Die übrigen (mindestens 53) Mandate werden aus den Landeslisten der an der Sitzverteilung teilnehmenden Parteien besetzt. Erringt eine Partei mehr Direktmandate als ihr nach ihrem Zweitstimmenanteil zustehen, erhält sie Überhangmandate. Sie werden ebenfalls aus den Landeslisten besetzt. Bei der letzten Landtagswahl 2012 hat es 23 Überhang- und 33 Ausgleichsmandate gegeben. So zogen ins-

gesamt 237 Abgeordnete in das Parlament ein. Der Landeswahlausschuss hat in seiner Sitzung am 4. April die Landeslisten von 31 Parteien zur Landtagswahl zugelassen. Vier Landeslisten wurden zurückgewiesen, weil sie Anforderungen des Landeswahlrechts nicht erfüllten, insbesondere, weil nicht mindestens 1000 Unterstützungsunterschriften eingereicht wurden und andere formale Anforderungen nicht erfüllt wurden – unter anderem traf es die Tierschutzpartei und auch die LKR, die neue Partei des ehemaligen AfD-Bundesfrontmanns Bernd Lucke.

Direktkandidaten

Im Verbreitungsgebiet des Stadtmagazins gibt es zwei Wahlkreise, die Wahlkreise Mettmann I und Mettmann II. Der erstge-

nannte umfasst Langenfeld, Monheim und Teile Hildens, der andere Haan, Erkrath sowie Teile Mettmanns und Hildens. Die Direktkandidaten im Wahlkreis Mettmann I sind der Monheimer Jens Geyer/SPD, die in Hilden lebende Claudia Schlottmann/CDU, die Monheimer Volker John/Piraten und Heinrich Burghaus/AfD sowie der Langenfelder Moritz Körner/FDP und Martina Köster-Flashar von den Grünen, die im zweiten sind Dr. Christian Untrieser/CDU, Manfred Krick/SPD, Michael Gincel-Reinhardt/Die Linke, Dirk Wedel/FDP, AfD-Mann Herbert Strothebeck, die Hildenerin Inge Nierwerth für die Piraten und der Grüne Peter Knitsch. Bei der letzten Landtagswahl 2012 siegten die Sozialdemokraten Geyer und Krick in diesen Wahlkreisen.

Umfrage

Bei acht von zehn Landtagswahl-Umfragen, die seit Beginn dieses Jahres bis zum Erstellen dieses Artikels veröffentlicht wurden, lag bundeslandesweit die SPD vor der CDU – und dies mit mindestens fünf Prozentpunkten Vorsprung. Bei zwei Umfragen von Januar (You Gov) und April (infratest dimap) lagen CDU und SPD allerdings gleichauf. Berechtigte Hoffnungen auf einen Landtageinzug können sich ne-

Alle Ministerpräsident(inn)en von NRW seit 1946

Rudolf Amelunxen (1946-1947) · Karl Arnold (1947-1956) · Fritz Steinhoff (1956-1958) · Franz Meyers (1958-1966) · Heinz Kühn (1966-1978) · Johannes Rau (1978-1998) · Wolfgang Clement (1998-2002) · Michael Vesper (2002, kommissarisch) · Peer Steinbrück (2002-2005) · Jürgen Rüttgers (2005-2010) · Hannelore Kraft (seit 2010).

Anmerkung: Seit 1980 wurde die SPD in NRW bei acht Wahlen sechsmal stärkste Partei – 2005 und 2010 lag die CDU mit Spitzenkandidat Jürgen Rüttgers vorne, dennoch wurde Rüttgers 2010 als Ministerpräsident abgelöst. Sein Koalitionspartner FDP lag damals deutlich hinter den Grünen, die CDU erzielte ihr schlechtestes NRW-Landtagswahlergebnis überhaupt, es kam zu einer rotgrünen Minderheitsregierung. Rüttgers war das einzige CDU-Landesoberhaupt in unserem Bundesland seit 1966. ■



Peter Knitsch (3. von rechts, hier ein Foto von 2010) kämpft schon lange für grüne Politik, tritt im Wahlkreis Mettmann II an. Foto: Bündnis 90/Die Grünen



FDP-Mann Dirk Wedel bei seiner ersten Rede im gerade neugewählten Landtag im Jahr 2012. Foto: FDP

ben SPD und CDU noch FDP und AfD sowie Grüne und Linke machen, gerade für die letztgenannten beiden Parteien könnte es aber eng werden. Hier das Ergebnis einer INSA-Telefonumfrage mit 1000 Befragten (Erhebungszeitraum 30. März bis 4. April 2017): SPD 37 Prozent, CDU 28, FDP und AfD jeweils 10, Grüne 6, Die Linke 5, Sonstige 4. Mit einer Fortführung der rotgrünen Regierungskoalition könnte es also eng werden, die in den letzten Jahren nicht mehr im NRW-Parlament vertretene Linkspartei wurde seitens Kraft schon als „weder regierungswillig noch regierungsfähig“ bezeichnet. Somit spekulieren nun viele über eine mögliche sozialliberale Koalition. FDP-Landes- und Bundesvorsitzender Christian Lindner hat eine Ampelkoalition mit den Grünen ausgeschlossen, ein

Bündnis mit der SPD aber nicht kategorisch abgelehnt. Eine schwarzgelbgrüne „Jamaika-Koalition“ gilt als eher unwahrscheinlich.

Letzte Wahl

Bei der letzten Landtagswahl im Mai 2012 lag die SPD mit 39,1 Prozent weit vor der CDU (26,3), den Grünen (11,3), der FDP (8,6) sowie den Piraten (7,8) und der Linken (2,5), derzeit gibt es im Düsseldorfer Landtag fünf Fraktionen. Die AfD existierte 2012 noch nicht, der Piratenpartei werden so gut wie keine Chancen eingeräumt, neuerlich in den Landtag einzuziehen.

Saarland

Unter anderem, weil im September Bundestagswahlen anste-

hen und NRW das bevölkerungsreichste Bundesland der Republik ist, messen viele Beobachter dieser Landtagswahl besonders bedeutsamen Charakter bei. Bei der bisher einzigen Landtagswahl dieses Jahres lag die CDU um die amtierende Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer klar vor der SPD – mit mehr als zehn Prozentpunkten Vorsprung, und dies trotz vieler Umfragen, die die beiden mitgliederstärksten Parteien der Bundesrepublik im Vorfeld mehr oder weniger gleichauf sahen. Bereits eine Woche vor der NRW-Wahl steht eine Landtagswahl in Schleswig-Holstein an, die vorletzte von drei Landtagswahlen im Jahre 2017.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

KLETTER- UND BOULDERZENTRUM HILDEN

BERG STATION®

Kletterspaß für Groß und Klein, Einsteigerkurse, Schnupperklettern, Kindergeburtstage & mehr...

Klettern, Bouldern, Fitness, Yoga, Action und Erlebnis – das perfekte Training, der perfekte Tag, das perfekte Event in ganz besonderer Atmosphäre, 5 Minuten von der Haltestelle Hilden-S entfernt.

Bergstation GmbH & Co. KG
Bahnhofsallee 35
40721 Hilden
www.bergstation.nrw
—
info@bergstation.nrw

Träume werden Swift!

Feiere deine Träume!

Premiere am 13. Mai 2017 ab 10 Uhr

#TheSwiftList
www.theswiftlist.de



Der neue SWIFT

Erleben Sie einen aufregenden Tag und begrüßen Sie unser neuestes Familienmitglied! Freuen Sie sich auf unser Gewinnspiel: Mit etwas Glück wird Ihr Traum wahr – werden Sie ein Teil von #TheSwiftList!

Altmann

Düsseldorfer Str. 69 - 79, Haan, Telefon 02129 / 932024
www.altmann-autoland.de

QQArt schwimmt mit im „Strom“ der Zeit

Künstler zeigen im Rahmen einer Ausstellung insgesamt 40 Werke

Unter Strom stehen. Im Strom der Zeit mitschwimmen. Oder einfach nur die lapidare Steckdose. Geht es um Strom, so kann einem Künstler dazu so einiges einfallen – sind seine vielen Facetten doch ein wun-

derbarer Fundus für kreative Prozesse. So mag es auch nicht verwunderlich sein, dass die QQArt-Jury diesmal 360 Arbeiten zu sichten hatte. Eingereicht von 138 Künstlern, die offenbar wissen, in wel-

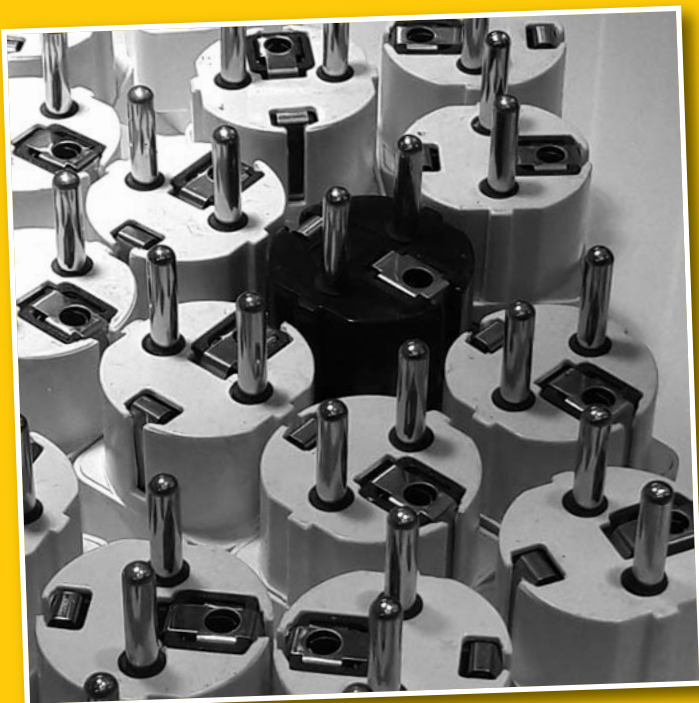
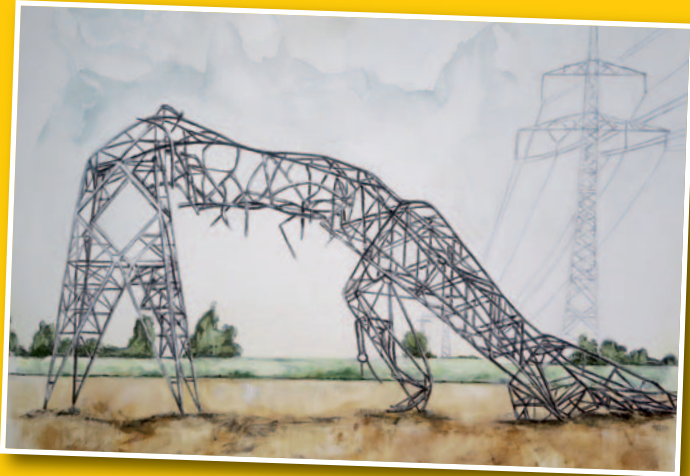
chem Kleinod sie ihre Werke noch bis zum 7. Mai in den QQtec-Galerieräumen in der Forststraße 73 in Hilden im Rahmen der Ausstellung „Strom“ ausstellen dürfen.

Kreative Leidenschaft

Denn eines ist im Hildener QQtec-Umfeld eigentlich immer klar: Galerist Helmut Stein (siehe Foto auf Seite 9 oben rechts) und seine Frau Ingetraut, die in der Forststraße eine Malschule betreibt, brennen für die Kunst. Eine solch kreative Leidenschaft im Miteinander und unter einem Dach vereint: Da braucht man sich nicht zu wundern, dass sich Andere gerne beim künstlerischen Tun mitreißen lassen. Und diesmal war er nach Zeit, Raum und Licht einfach mal dran, der Strom. „Ein Wort aus der Physik muss genügen“, erklärt Helmut Stein, wie die Themensuche alljährlich vonstatten geht. Irgendwann trudeln dann hunderte von Bildern und Skulpturen bei ihm in der Forststraße ein und die Jury hat die Qual der Wahl. Diesmal waren es vierzig Werke, in denen sich möglichst viele Genres abbilden sollen. Malerei, Fotografie, Installationen: Man staunt, was so alles einen Platz gefunden hat in den QQArt-Galerieräumen. Unter den 35 ausstellenden Künstlern aus ganz Deutschland sind allein sieben aus Hilden.

Zufälle

Dazu gehört Ute Augustin-Kaiser, die herkömmliche Netzstecker ablichtete und zwischen die weißen Protagonisten einen schwarzen schummelte. Schwarze Schafe gibt's schließlich überall, warum also nicht auch dort. Dabei war das Motiv eher ein Zufallsfund in einem Handyshop am Duisburger Bahnhof. „Manchmal ist der Zufall einfach schneller“, spricht die Fotokünstlerin über eine Inspiration, die quasi aus dem Nichts heraus plötzlich vor dem eigenen Auge auftauchte. Dann hieß es nur noch, auf den Auslöser der Kamera drücken. Mit ähnlichen Worten beschreibt Cornelia

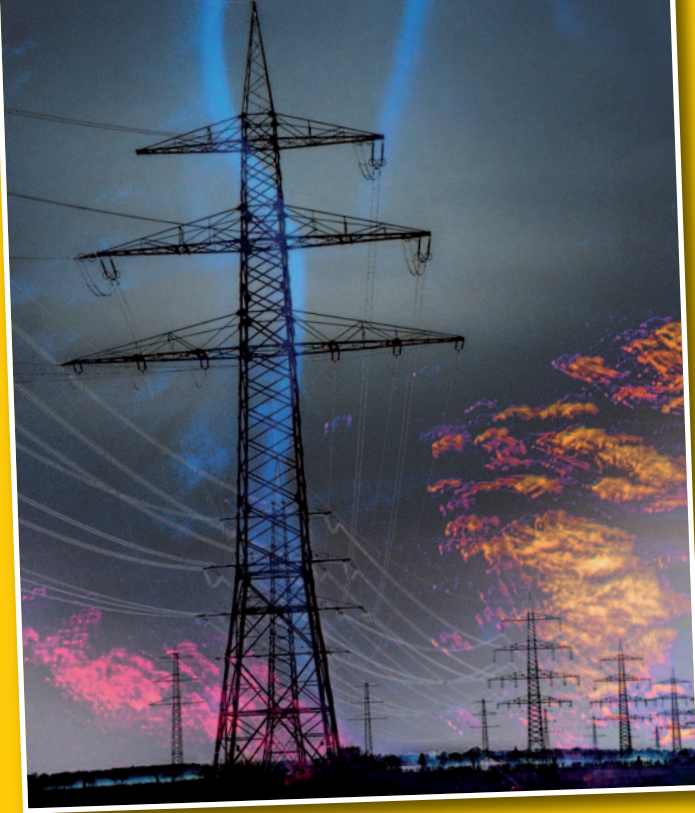


Schoenwald die Entstehung eines Fotos in einem Stockholmer Lampengeschäft. Von der Decke herunter hingen dort edle Lampenschirme und oben drüber fiel ihr das Durcheinander von Kabeln ins Auge. „Wohin mit dem Salat“ – den Titel ihres Werke lehnt sie dann auch passend an den sprichwörtlichen „Kabelsalat“ an. Und gänzlich unpräzise sagt sie dann auch noch: „Ich war ganz beruhigt, dass es

in einem Designerladen kabeltechnisch nicht anders aussah als bei mir hinterm Schreibtisch.“

Kreativer Prozess

Ebenfalls die Kamera zur Hand genommen hat Volker Rapp. Allerdings nicht ganz so spontan wie eben erzählt, sondern durchaus geplant auf der Fußgängerbrücke über die A46 an der Ausfahrt nach Hochdahl. „Ich



wusste genau, wo ich hinwollte. Und nach drei oder vier Aufnahmen hat es dann gepasst“, beschreibt er die Wege eines kreativen Prozesses, der mit einer Idee beginnt und mit dem Drücken des Auslösers endet. Dass man auf seinem „Strom der Lemminge“ auch noch sehen kann, ob ein Rücklicht mit klassischen Birnen oder LED's bestückt wurde, ist eine interessante Begleitscheinung.

Abgründiges

Einen gänzlich anderen thematischen Zugang zum Thema der

Ausstellung hatte Martin Blankenhagen mit seinem „Elektrischen Stuhl“. Untendrunter wächst längst Gras, die Blumen sprießen frühlingshaft aus der Wiese und man fragt sich, wie Abgründiges und Optimistisches auf diese Weise zueinander finden konnten. „Die letzten sanften Erinnerungen eines durch Strom zu Tode gebrachten Lebenslänglichen“: Wer einen solchen Titel für seine Installation wählt, mag sich dabei so einiges gedacht haben. Aktuelle Bezüge zu politischen Debatten sind unübersehbar. Wer dann noch den Hebel umlegte, hört



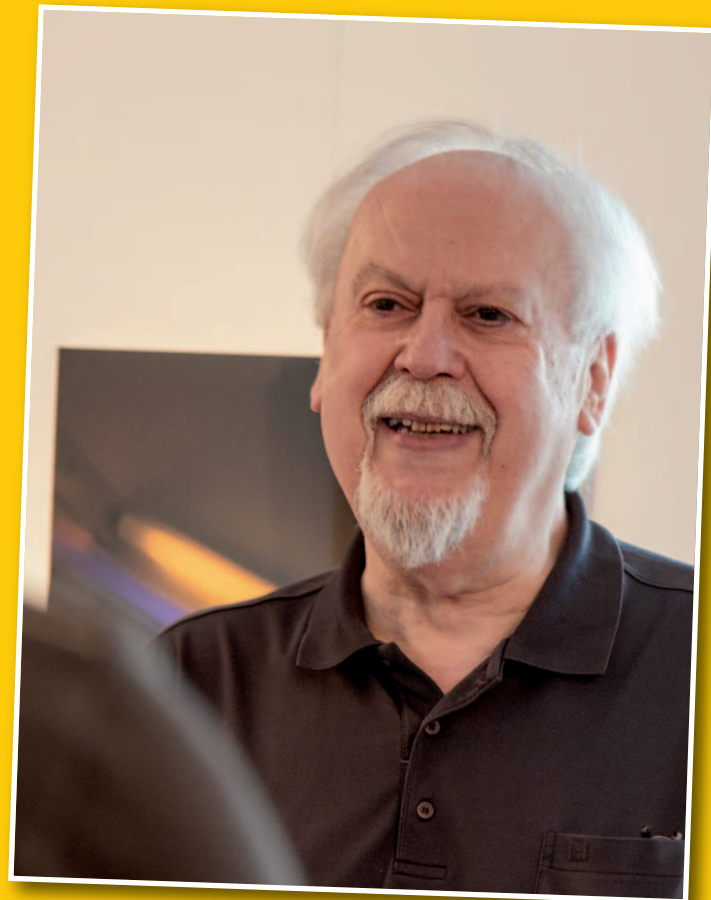
aus dem Lautsprecher die leidvollen Schreie eines auf einem solchen Stuhl grausam Hinggerichteten. Improvisiert und aufgenommen vom Künstler selbst – was die Sache nur marginal erträglicher macht. Nicht weniger abgründig geht's bei Stefan Bräuninger zu. Seine „Steckdose“ verlangt einen zweiten Blick auf das Bildmotiv, um gewahr zu werden: Hier stimmt etwas nicht. Eine Steckdose direkt neben der Duscharmatur? Das kann nicht gut gehen.

Leichtigkeit

Wunderbar frühlingshaft und voller Leichtigkeit kommt dagegen der „Bügelblus am Solarpark“ daher. Eine fröhliche Protagonistin im Blümchenkleid auf eine Wiese drapiert, in der Hand ein Bügeleisen. Dahinter eine Steckdose an einem Zaun. Wo der Strom herkommen soll? Das weiß keiner so genau. Fotokünstler Jörg Erbar reiste zur Vernissage gleich auch noch mit seinem Modell an – selbiges umhüllt vom Blümchenkleid. Eine kuriose Anreise hatte auch Gerd Paulicke. Zu seiner Installation „Ohne Titel (2x Stuhl)“ gehören zwei in Beton eingehüllte Stühle, die der Künstler mit Bus und Bahn aus Basel nach Hilden brachte.

Kunsterlebnis

Es sind auch diese kleinen Anekdoten am Rande, die eine QQArt-Ausstellung zu einer hautnahen Begegnung mit der Kunst werden lassen. Kreativität muss nichts sein, was einem selbst weltfremd vorkommt. Und ein künstlerisches Werk nichts, von dem man insgeheim denkt: Ist das Kunst oder kann das weg? Ein Kunsterlebnis mit Helmut und Ingetraut D. Stein macht einfach Freude. Das fanden im Übrigen auch Bürgermeisterin Birgit Alkenings und Landrat Thomas Hendele, die beide zur Ausstellungseröffnung gekommen waren. Alkenings erinnerte inmitten moderner Hektik und Informationsflut daran, wie gänzlich anders das Leben noch vor 150 Jahren ohne Strom dahergekommen sei. Viel dunkler, weniger komfortabel: Vieles davon könne man sich heute nicht mehr vorstellen.

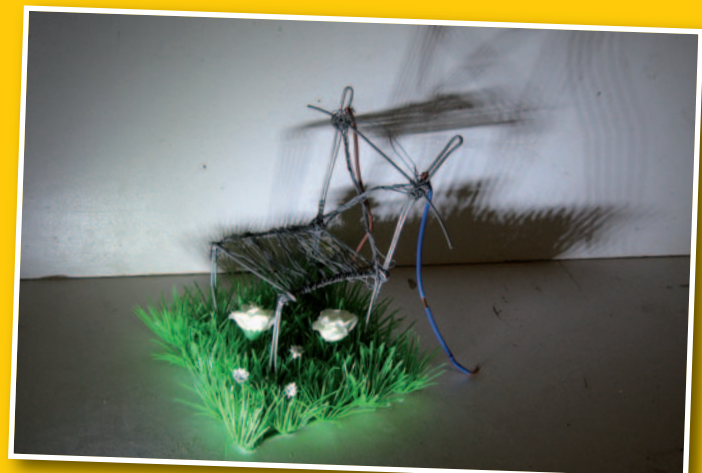


„Wir haben längst verlernt, ohne Strom zu leben“, bringt Alkenings die Sache auf den Punkt.

Preisverleihung

Die mittlerweile siebte, international ausgeschriebene, jurierte

und prämierte Ausstellung „Strom“ läuft noch bis zum 7. Mai in der QQtec-Galerie in der Forststraße 73. Zur Finissage wird Klaus Lettermann als Vertreter der Sparkasse Hilden die Jury- und Publikumspreise übergeben. (SABINE MAGUIRE) ■



Über Haan bis nach Berlin: Langenfeld Lady Lions unterwegs auf ihrem Charity Walk

Die Lady Lions wandern für den guten Zweck in 100 Etappen in die Bundeshauptstadt – Schon vor dem Start 22 000 Euro an Spenden für das Friedensdorf

Der erste Muskelkater ist überstanden, die Blasen an den Füßen verheilt und die Wanderschuhe inzwischen bestens eingelaufen. Bereits seit Mitte Mai sind die Langenfeld Lady Lions unterwegs auf ihrem Charity Walk von Langenfeld nach Berlin. In 100 Etappen geht es in die Bundeshauptstadt unter dem Motto: „Laufend Gutes Tun.“ Am 12. Mai laufen die Langenfelderinnen ins Berliner Olympiastadion ein, ehe die Schlussetappe tags darauf mit einem hoffentlich prall gefüllten Spenden-sack – gesammelt wird für das Friedensdorf International in Oberhausen – von der Berliner Gedächtniskirche zum Brandenburger Tor führt.

Auftakt zum Abmarsch mit Bühnenprogramm

Dort wird das 100-jährige Jubiläum der Lions Clubs International, der weltweit größten Hilfsorganisation mit 1,4 Millionen Mitgliedern in über 47 000 Clubs, gebührend gefeiert. Zuvor stehen für die Langenfeld Lady Lions aber noch zahlreiche Etappen auf dem Programm. Einen ausführlichen Vorbericht zum Charity Walk der Lady Lions haben wir in der April-Ausgabe unserer Stadtmagazine veröffentlicht, der Artikel kann unter www.stadtmagazin-online.de/service/stadtmagazin heruntergeladen werden. Der Startschuss zur großen Wohltätigkeitswanderung erfolgte am Ostersamstag mit einem tollen Bühnenprogramm am Marktplatz Langenfeld, unter anderem mit musikalischer Begleitung der Lokalmatadorin Lexine, die mit fetziger Musik und ihrem Saxophonisten Reto dem Publikum einheizte. Die MonaLisen, die 1. Monheimer Damengarde, begeisterten mit ihren Gardetänzen und Comedian Olli Materlik unterhielt mit einer launigen Moderation. Das Glücksrad konnte gegen eine kleine Spende gedreht werden und lockte mit vielen Gewinnen. Die Leos, die Jugendorganisation der Langenfelder Lions Clubs, verzauberten die Kids beim Kinder-



Das dritte Etappenziel ist erreicht: Der Lions Club Haan empfing die Langenfeld Lady Lions auf dem Haaner Marktplatz. Sabine Wegner-Ehninger, Präsidentin der Lady Lions, bedankte sich mit einem kleinen Präsent, dem Buch zur Wanderung. Foto: Langenfeld Lady Lions

schminken und eine Ausstellung des Oldtimerclubs Langenfeld ließ die Herzen aller Autofans höher schlagen. Kurz vor dem Abmarsch präsentierten die Lady Lions nochmals ihren Wandersong „Wenn nicht jetzt, wann dann?“ Nach der Musik der kölschen Kultband „Höhner“, die vom Engagement der Lady Lions so begeistert waren, dass die Langenfelderinnen den berühmten Song der „Höhner“ in deren Tonstudio neu einspielen durften – mit einem Text passend zur großen Wanderung. Zu hören ist der Song auf der von den Lady Lions eigens eingerichteten Homepage unter www.ein-hundert.de. Hier gibt es auch alle weiteren Infos zum Charity Walk und den Spendenmöglichkeiten. Die Wanderung für den guten Zweck steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Hannelore Kraft.

Erste Etappe nach Richrath

Auch Bürgermeister Frank Schneider ließ es sich nicht nehmen, die Langenfeld Lady Lions auf der ersten Etappe ihrer Wanderung zu begleiten. „Ich bin mächtig stolz auf die Lady Lions. Das ist ein Riesen-Event, außergewöhnlich und etwas verrückt. Und Langenfeld wird sogar im Berliner Olympiastadion präsentiert“, freute sich Schneider. Ohne Frage ist diese medienwirksa-

me Aktion der Lady Lions für die gesamte Stadt ein großer Imagegewinn. Nach dem Abmarsch vom Marktplatz ging es am ersten Tag, dem Ostersamstag, in drei Etappen bis zum Bauernhof Weeger in Richrath, von dort weiter über Hilden bis nach Haan. Hier wurden die lustigen Langenfelder Wanderer vom Lions Club Haan in Empfang genommen. Übrigens: der Autor dieser Zeilen schloss sich dem Auftakt der Wanderung ebenfalls an und marschierte die erste Etappe bis zum Bauernhof in Richrath mit – und blieb sogar von Muskelkater verschont. Die Lady Lions hatten im Vorfeld gegen eine Spende von fünf Euro einen Aktions-Pin verkauft, der zum Mitwandern berechtigt. Das Ziel des Bürgermeisters, am Ostersamstag mit 1000 Langenfeldern loszuwandern, konnte nicht ganz erreicht werden. Schuld war der Wettergott, der es zum Start nicht gut meinte. Bei teils nasskalter Witterung machten sich trotzdem rund 200 Langenfelder gemeinsam mit den Lady Lions auf den Weg. Von Groß bis Klein und in allen Generationen, wie beispielsweise bei Lions-Mitglied Kerstin Wilkens, die von ihrem Vater, ihrer Tochter und ihrem Enkelkind begleitet wurde. Mit der Aktion „Laufend Gutes Tun – in 100 Etappen nach Berlin“ soll das Friedensdorf International in

Oberhausen unterstützt werden. Das Friedensdorf International feiert ebenfalls ein stolzes Jubiläum, bereits seit 50 Jahren wird dort medizinische Hilfe für kranke und verletzte Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten geleistet.

Start-Event im Friedensdorf

Ein emotionaler Höhepunkt war das Start-Event der Lady Lions am 1. April im Friedensdorf, unterstützt von den Lionsfreunden aus Hünxe. Die Kinder des Friedensdorfs musizierten gemeinsam mit der kölschen Kultmusikerin Wilma Overbeck, mit „Wilmas Pänz“ sowie den Höhner-Urgesteinen Janus Fröhlich und Peter Werner. Das Auditorium zeigte sich tief berührt und verlangte lautstark eine Zugabe. Das Friedensdorf International wird im übrigen bereits seit vielen Jahren auch vom Langenfelder Herren-Lionsclub unterstützt. Das aktuelle Spendenprojekt der Lady Lions ist hervorragend angelaufen. Schon vor dem Startschuss zur ersten Etappe konnten die Damen verkünden, dass bis dato aus dem Verkauf der Wanderpins und den Sponsorenpaketen für Firmen und Unternehmer stolze 22 000 Euro an Spenden zusammen gekommen sind. „Wir haben bereits 3000 Wanderpins verkauft. 4500 Pins sind angefertigt wor-

den, den Rest werden wir auch noch verkaufen“, berichtete Lions-Pressesprecherin Anne Sroka-Johann, „unser Ziel an Spenden sind insgesamt 100 000 Euro.“

Wanderstab mit GPS

Entlang der Strecke werden die Langenfeld Lady Lions von vielen Lionsfreunden (insgesamt 72 Clubs) begleitet, die diese einmalige Activity mit Rat, Tat und Spenden unterstützen. Die Wanderer dürfen sich auf viele schöne Aktionen an den einzelnen Etappenzielen, Überraschungen und prominente Unterstützer vor Ort freuen – mit einer hoffentlich begeisterten Menge von regionalen Mitwanderern. Die Lady Lions, die an der Planung ihres fast 500 Kilometer langen Charity Walks zwei Jahre gearbeitet haben, sind von der Langenfelder Firma Schmees mit einem Wanderstafelstab mit GPS-Ortungssystem ausgerüstet worden, so kann jeder auch im Internet die Wanderrouen der Lady Lions verfolgen. Insgesamt werden die 100 Etappen an 30 Tagen absolviert, mit jeweils drei bis vier Etappen. Dieter Lorenz, der frühere Präsident des Lions Clubs Berlin-Alexanderplatz, hatte ebenfalls eine tolle Idee und stellte den Lady Lions für die Wanderung ein Autogespann zur Verfügung – einen Lieferwagen mit Anhänger nebst Tankkarte. So können eine Menge an Utensilien und Equipment bequem transportiert werden. Am zweiten Wandertag ging es dann nach Wuppertal entlang der herrlich gelegenen Nordbahntrasse, von dort weiter unter anderem nach Hagen, Iserlohn und Paderborn. Im Mai stehen dann zum Beispiel Zieletappen in Halberstadt (Spiegelsberg), Magdeburg (Dom) oder Potsdam-Sanssouci auf dem Programm, ehe die Lady Lions am 11. Mai Berlin erreichen. Mit der Königsetappe am 13. Mai durch das Brandenburger Tor. Pünktlich zum Jubiläumskongress der Deutschen Lions und einem mit Sicherheit prall gefüllten Spendsack.

(FRANK SIMONS) ■

Oldtimer und Klassiker fahren in Hilden für den guten Zweck

Am Sonntag, den 21. Mai 2017, findet eine Oldtimer-Ausfahrt statt / Die Veranstaltung wird vom Verein „Hilfe für Afrika Hilden e.V.“ organisiert

Wer schon immer mal in einem tollen Oldtimer oder Klassiker mitfahren wollte, hat jetzt die Gelegenheit, als Beifahrer dabei zu sein. Die Oldtimer und Klassiker treffen um 10 Uhr auf dem Parkplatz der 3M-Werke auf der Düsseldorfer Straße 121-125 in Hilden ein. Nach Benzingsgesprächen und ausgiebigen Bestaunen der Fahrzeuge geht es los. Der Start ist für 12 Uhr geplant. Die Ausfahrt dauert circa fünf Stunden, mit Kaffeepause. Die Route führt circa 100 Kilometer durch das schöne Bergische Land, bis vor die Tore von Köln, am Rhein entlang, zurück nach Hilden.



50 Euro Startgeld

Interessierte Beifahrer können für ein Startgeld von 50 Euro insgesamt fünf Stunden die Ausfahrt in einem Oldtimer oder Klassiker im Bergischen Land genießen. Archiv-Fotos (2): Hildebrandt

Die Oldtimerfahrer bringen ihre Fahrzeuge mit, bezahlen den Sprit und können ohne Startgeld mitfahren, wenn sie dem Verein „Hilfe für Afrika Hilden e.V.“ einen Beifahrersitz für Gäste zur Verfügung stellen. Interessierte Beifahrer können für ein Startgeld von 50 Euro insgesamt fünf Stunden die Ausfahrt in einem Oldtimer oder Klassiker im Bergischen Land genießen. Der Verein möchte mit den Startgeldern zwei wichtige Hilfsprojekte in Afrika finanzieren.



Anna und Engelbert Kremers vom Verein „Hilfe für Afrika Hilden e.V.“ falten fleißig Flyer für die Oldtimerfahrt am 21. Mai. Foto: privat

Projekte

Seit 2014 arbeitet der Verein mit Straßenkindern in Arusha/Tansania. 2015 wurde mit den Jungs ein Landwirtschaftsprojekt zur Selbstversorgung gestartet und in 2016 wurde für Mädchen eine Nähstube eingerichtet und ein Schneider engagiert, der die Mädchen ausbildet. Als Schneiderin werden die Mädchen wirklich eine zweite Chance haben. Mit dem Engagement in Arusha wird den Straßenkindern eine Perspektive vor Ort in ihrer Heimat geboten. Das zweite Projekt ist ein Schulprojekt. 2012 wurden in The Gambia Lehrer und Kinder an einer Schule in Erste-Hilfe ausgebildet sowie ein Erste-Hilfe-Raum eingerichtet. VOX-TV beschaffte 2015 im Rahmen der TV-Sendung „biete Rostlaube – suche Traumauto“

einen Schulbus als erstes Fahrzeug für einen Schulbusbetrieb in The Gambia. 2016 wurden Schulen mit Schultafeln, Tischen, Stühlen sowie Computern und das Brikama-Hospital mit Rollstühlen, Sauerstoffgeräten und vielem mehr ausgestattet. Weiter wurde ein Schultaxi als zweites Fahrzeug für den Schulbusbetrieb verschifft. Über die Containerverschiffung wurde medial in der Vergangenheit berichtet. Das neue Schulprojekt wird dafür sorgen, dass Kinder bereits in der Vorschule Englisch lernen und sich so bei der Einschulung ganz auf den Fachunterricht konzentrieren können. Bisher ist es so, dass die Kinder, wenn sie in die Schule kommen, meisten nur die Sprache der jeweiligen Volksgruppe, also

das, was zu Hause in der Familie gesprochen wird, beherrschen. Der Unterricht findet jedoch in der Amtssprache (Englisch oder Französisch) statt. So müssen die Kinder in der Grundschule neben dem Fachunterricht auch die Amtssprache lernen; für viele ein Problem. Sprache ist der Zugang zu Bildung und Bildung die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.

Verlosung

Darüber hinaus gibt es auch noch eine Verlosung. Unter allen Teilnehmern, also Oldtimer-Fahrern, die mit ihrem Oldi oder Klassiker kommen, sowie allen Beifahrern werden tolle Preise verlost. Der Hauptgewinn ist ein einwöchiger Aufenthalt in ei-



Der Eingang des Startgeldes entscheidet darüber, wer sich zuerst seinen Lieblings-Oldi aussuchen darf.

nem Zweizimmerappartement in einer europäischen Metropole: Wien, Paris, Rom, Berlin, London, Amsterdam, Prag oder München. Darüber hinaus winken weitere Preise aus Afrika sowie ein Fotobuch von der Ausfahrt als Erinnerung. Mitfahren lohnt sich auf jeden Fall.

Anmeldeformular

Wer also Spaß an einer Oldtimerfahrt hat und gleichzeitig noch etwas Gutes tun möchte, sollte das Anmeldeformular unter www.hilfe-fuer-afrika-hilden.de herunterladen und sich schnell anmelden, denn der Eingang des Startgeldes entscheidet darüber, wer sich zuerst seinen Lieblings-Oldi aussuchen darf. Auf der Webseite des Vereins sind

schon die ersten Oldtimer, die mitfahren, zu sehen. Und wer einfach nur mal schauen möchte, kann auch als Besucher am Sonntag, den 21. Mai 2017, zum Start ab 10 Uhr zum 3M-Parkplatz kommen.

Spendenkonto

Wer Hilfe für Afrika Hilden e.V. unterstützen möchte, kann dies jederzeit tun. Jede Spende ist willkommen und jeder Spenden-Euro fließt zu 100 Prozent in die Projektarbeit. Spendenkonto: Hilfe für Afrika Hilden e.V., Deutsche Skatbank, IBAN: DE 17 8306 5408 0004 8735 05, BIC: GENO DEF 1SLR. Spender erhalten für ihre Unterstützung eine ordnungsgemäße Spendenquittung. (PM) ■

„Mit mir selbst können die machen, was sie wollen, aber meine Kinder ...“

Zu Urteilsverkündung gegen einen 42-jährigen Erkrather mussten das Gerichtsgebäude und auch der Angeklagte geschützt werden

Zwölf Jahre und sechs Monate Freiheitsentzug wegen Totschlags: So lautete das Urteil im Prozess gegen den 42-jährigen Erkrather, der im vergangenen Sommer seinen Nachbarn derart schwer verletzt hatte, dass der später in der Duisburger Unfallklinik an seinen Stichverletzungen verstarb. Damit blieb das Gericht unter der Forderung des Staatsanwaltes, der zuvor 14 Jahre Haft für den Angeklagten gefordert hatte. Der Anwalt des Nebenklägers hatte gar Heimtücke unterstellt und auf lebenslängliche Haft wegen Mordes plädiert.

Bedrohungen

Die Verteidigung hingegen hatte sich für eine Strafe im unteren Bereich des für eine solche Tat üblichen Strafmaßes zwischen fünf und 15 Jahren ausgesprochen und sah sich in einer der Verhandlungspausen ernsthaften Bedrohungen seitens der Opferfamilie ausgesetzt. Man habe keine Zeugen finden können, die für den Angeklagten hätten aussagen wollen. Der Grund: Niemand habe es gewagt, die Aggressionen der Familie des Opfers auf sich zu ziehen.

Desaster

Zuvor hatte einer der beiden Verteidiger in einem emotionalen Vortrag das Leben seines Mandanten nochmals Revue passieren lassen. Es sei ein einziges Desaster gewesen, oder auch ein Drama in mehreren Akten. Als Kind allein mit dem Bruder den Kriegswirren im Libanon entflohen, von der Familie zur Ehe mit seiner ersten Frau gezwungen, dazu noch eine Autoimmunerkrankung mit Lähmungserscheinungen: Man könne sich wahrlich leichtere Lebensentwürfe vorstellen als diesen. Nach der Scheidung ins Rotlichtmilieu in ein kriminelles Umfeld abgedriftet und dazu auch noch wirtschaftlich nicht annähernd so gut aufgestellt wie andere Familienmitglieder: Was der Anwalt zur Verteidigung seines Mandanten vorbrachte, war



Nachdem es Morddrohungen gegen den Angeklagten gegeben hatte, fand die Urteilsverkündung unter extrem hohen Sicherheitsvorkehrungen statt. Foto: Maguire

unter verschärften Sicherheitsvorkehrungen statt. Zusätzlich zu Justizbeamten und Polizei waren mit Maschinenpistolen bewaffnete Sondereinsatzkräfte einer Einsatzhundertschaft vor Ort, um das Gerichtsgebäude abzusichern und im Saal selbst den Angeklagten vor möglichen Übergriffen zu schützen.

Morddrohungen

Zuvor hatte es Morddrohungen gegen den Angeklagten gegeben, die der später auch selbst bestätigte. In Untersuchungshaft sitzend, hatten ihm Mitgefangene gesagt, dass die Familie des Opfers seine Frau und seine Kinder bedrohe. „Mit mir selbst können die machen was sie wollen. Aber meine Kinder ...“, rief der Angeklagte in den Saal. Hinzu komme auch, dass seine Brüder angeblich auch noch 400 000 Euro an die Familie des Opfers zahlen sollen. Seine Anwälte bestätigten, dass aus der Familie des Angeklagten aus Angst vor möglicher Rache niemand habe aussagen wollen. Der Angeklagte selbst befindet sich in psychotherapeutischer Behandlung, seit er seine Kinder der Bedrohung durch die Opferfamilie ausgesetzt sehe. Sowohl der Angeklagte als auch das Opfer stammen aus libanesischen Großfamilien.

(SABINE MAGUIRE) ■

die tragische Lebensgeschichte eines vermeintlichen Opfers widriger Lebensumstände, das irgendwann seinen abgründigen Minderwertigkeitskomplexen anheim fiel und selbst zum Täter wurde.

Fixe Idee

„Die Kammer hat allerdings keinen Zweifel daran, dass sich das Opfer ehrenhaft verhalten hat“, stellte Richter Robert Bertling klar, dass das Gericht die Eifer-

sucht des Angeklagten für eine fixe Idee hielt, in die er sich hineingesteigert habe. In der Urteilsbegründung wurden nochmals Details offen gelegt, die einen Einblick in das Tatgeschehen gaben. So habe der Angeklagte erst aufgehört auf sein Opfer einzustechen, als sich das Messer verbogen hatte – um dann nochmals mit dem Tischbein zuzuschlagen. Das Opfer habe sich noch auf den Flur schleppen und einen Nachbarn alarmieren können. Danach sei

der schwerstverletzte Mann zusammengesunken und habe vom Notarzt wiederbelegt werden müssen.

Racheakte

Dass der Angeklagte sich danach bei der Polizei gestellt hatte, wertete das Gericht nicht vorrangig als Zeichen der Reue. „Er hat dort vor allem Schutz vor möglichen Racheakten der Opferfamilie gesucht“, sprach Richter Die Urteilsverkündung fand

Ablehnung	▼	▼	ein Raubtier	▼	menschlicher Laut	stets	▼	Warenverzeichnis	▼	Haus-tier	▼	Absonderung	österr. Komponist † 1809	▼	Palmblatthut	▼	Matrose
ostfries. Insel	▶							Sinnesorgane	▶				biblischer Prophet	▶			
glücklich	▶					Sing-vogel		Ladentisch	▶				Vulkan auf Sizilien		englisch: mich, mir	▶	
▶			feststehende Redewendung		Stadt an der Etsch	▼				Extremisten		luftgetrockneter Ziegel	▶				
russ. Herrschertitel		Bienen-züchter	▶					Gesichts-ausdruck		sprechen	▶				in der Nähe von	▶	
▶					Raben-vogel		Zeitmaß	▶				Drei-finger-tauertier		Frauen-kurz-name	▶		
Tiergruppe	Kfz-Versicherung	Pralin-füllung		flüssiges Gewürz	▼					Gestalt		Schiff anlanden	▶				
verdickter Wurzelteil	▶						Papier-zählmaß		Gliederung des Etatplan	▶							
▶				bevor		Gefahr	▶										
Bereich in Gebäuden			Sittenlehre	▶					Initialen von Hemingway	▶				Hühnerprodukt	▶		
Seite des Dreiecks	▶								Nacht-vogel	▶							
Schlangentart	▶						Ausuf	▶									

„Eine Garantie gibt es nicht ...“

Wir sprachen mit Dr. Pedro Faustmann über seine Tätigkeit als psychiatrischer Gutachter beim Wuppertaler Landgericht

Professor Dr. Pedro Faustmann ist psychiatrischer Gutachter am Wuppertaler Landgericht. Er begutachtet einige der Angeklagten, die sich derzeit wegen Betrugs verantworten müssen, nachdem sie in 39 Fällen ältere Menschen um insgesamt 260 000 Euro betrogen haben. Betroffen waren auch Senioren aus dem Kreis Mettmann. Dem 25-jährigen Erkrather, der kürzlich wegen versuchten Totschlags vor Gericht stand, nachdem er seine Mutter lebensgefährlich verletzt hatte, attestierte Dr. Pedro Faustmann eine akute Psychose. Daraufhin erfolgte die Einweisung in die forensische Psychiatrie. Wir sprachen mit dem Gutachter über den Ablauf und die Folgen einer gerichtspsychiatrischen Begutachtung.

Stadtmagazin: Herr Prof. Dr. Faustmann, wie nahe kann man einem Menschen in Gesprächen wirklich kommen, um seine Schuldfähigkeit zu beurteilen?

Prof. Dr. Pedro Faustmann: Es besteht kein Arzt-Patient-Verhältnis des Vertrauens, und das muss zu Beginn einer Begutachtung angesprochen werden. Es liegt ein Gutachtenauftrag vor, jede Äußerung ist freiwillig und die ärztliche Schweigepflicht ist eingeschränkt. Der Sachverständige ist der Staatsanwaltschaft oder dem Gericht gegenüber zur Auskunft verpflichtet. Allein das ausführliche und offene Gespräch über diese wichtigen Aspekte führt jedoch meist zu einer tragfähigen Beziehung und zu einer gewissen Nähe.

Stadtmagazin: Und was ist das Ziel Ihrer Begutachtung?

Faustmann: Die forensisch psychiatrische Beurteilung von Menschen mit psychotischen Erkrankungen orientiert sich an der Gefährlichkeitsprognose. Es gibt sehr viele Menschen die unter Psychosen leiden, ohne dass eine konkrete Gefahr von Ihnen ausgeht. Geprüft werden muss auch, ob und inwiefern Drogenkonsum, die Nichteinnahme von



Prof. Dr. Pedro Faustmann ist gerichtspsychiatrischer Gutachter am Wuppertaler Landgericht. Foto: Maguire

Medikamenten und psychische Belastungen zu einer Handlungsdynamik mit Gefahr geführt haben.

Stadtmagazin: Gibt es dennoch Perspektiven für das Leben eines Menschen, dessen psychotische Erkrankung bei konsequenter Medikamenteneinnahme möglicherweise heilbar sein könnte?

Faustmann: Eine endogene Psychose aus dem schizophrenen Firmenkreis ist in der Regel lebensbegleitend. Durch eine medikamentöse Behandlung können die Symptome jedoch oftmals gut beherrscht werden.

Stadtmagazin: Die Einweisung in die Forensik erfolgt üblicherweise unbefristet. Alle drei Jahre hat dann ein Gutachter über ei-

ne mögliche Entlassung zu entscheiden. Eine große hohe Verantwortung, die nicht selten dazu führt, dass zu Ungunsten des zum Tatzeitpunkt schuldunfähigen Täters entschieden wird.

Faustmann: Neben der gutachterlichen Untersuchung alle drei Jahre nach Maßregelvollzugsgesetzt, werden von der Klinik alle sechs Monate Stellungnahmen zum Verlauf erstellt. Der Untergebrachte selbst kann eine Überprüfung der Voraussetzungen der Unterbringung beantragen. Grundsätzlich ist eine Unterbringung in einer forensisch psychiatrischen Klinik nicht als „zu Ungunsten“ zu werten. Oftmals erhalten die Betroffenen erstmals die Möglichkeit, dass ihre schwere psychische Erkrankung konsequent behandelt wird.

Stadtmagazin: Kann es denn überhaupt eine Garantie dafür geben, dass nach der Entlassung alles gut geht?

Faustmann: Eine Garantie gibt es nicht. Aber es gibt Risikofaktoren, die vor einer zu empfehlenden Entlassung offen angesprochen werden müssen. Ungünstig wären beispielsweise weiterhin bestehende psychotische Symptome mit Beeinträchtigungserleben und Angst. Positiv wären bei psychischer Stabilität im Alltag soziale Kontakte und Kompetenzen, Hobbys und Aktivitäten.

Stadtmagazin: Bei einem psychisch kranken Straftäter geht es auch um den sozialen Empfangsraum, den es nach einer Entlassung geben sollte. Wie könnte der aussehen?

Faustmann: Ein sozialer Empfangsraum beinhaltet stabile psychosoziale Kontakte, eine Tagesstruktur und Arbeit. Und auch die Anbindung an ambulante ärztliche, psychologische und soziale Behandlungen und Beratungen mit Kontrollfunktion.

(Das Interview führte SABINE MAGUIRE)

Vita

(SM) Dr. Pedro Faustmann ist Professor in der Abteilung für Molekulare Hirnforschung an der Ruhr-Universität Bochum. Als psychiatrischer Gutachter hatte er im Prozess gegen den 25-Jährigen, der im vergangenen Sommer seine Mutter lebensgefährlich verletzte, über die Schuldfähigkeit des jungen Mannes zu befinden. Der litt zum Tatzeitpunkt unter einer akuten Psychose. Das Gericht ordnete die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus an.

Bücherecke



(SM) Schonungslos ehrlich seziiert Dr. med. Gerd Reuther nach 30 Jahren als Arzt seinen Berufsstand. Er deckt auf, dass die Medizin häufig nicht auf das langfristige Wohlergehen der Kranken abzielt, sondern in erster Linie die Kasse der Kliniken und Praxen füllen soll. Seine Abrechnung ist aber nicht hoffnungslos, denn er zeigt auch auf, wie eine neue, bessere Medizin aussehen könnte. Sie müsste mit einer anderen Vergütung medizinischer Dienstleistungen beginnen und Geld dürfte nicht mehr über Leben und Tod bestimmen.

G. Reuther, Der betrogene Patient, Riva, 19,99 Euro.



(SM) Farben sind nur reflektiertes Licht, zusammengesetzt in unserem Gehirn, im Englischen auch „Grey Matter“ genannt. Zwei Jahre lang fotografierte Tom Jacobi weltweit archaische Landschaften. Er fand mystische Orte, die über Jahrtausende von der Natur geschaffen wurden und dennoch zeitlos sind. Fotografiert in der Welt des Zwielichts entfalten sie ihre unvergängliche Kraft. Monumental, ergreifend, zum Kern der Dinge vorstoßend, begegnen wir Landschaften, die Staunen und Ehrfurcht lehren.

T. Jacobi, GREY MATTER(S), Hirmer, 49,90 Euro.



Dank für eine erfolgreiche Zusammenarbeit: Renate Roos, Geschäftsführerin des Haaner TV, mit dem 1. Vorsitzenden Holger Weiss.

Foto: Haaner TV

Tom Seiffert verpasst das Finale nur knapp

(FS) Bei den Rheinischen Meisterschaften im Trampolinturnen verfehlte Tom Seiffert vom Haaner TV (HTV) das Finale nur knapp. Nur um einen Platz verpasste Tom das Finale der besten vier Jugendturner. Da seine Konkurrenten in diesem Wettkampf versuchten, die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften zu erlangen, hielt sich seine Enttäuschung angesichts des Leistungsniveaus in Grenzen. Die HTV-Turnerinnen hingegen waren vom Pech verfolgt. Nach dem Einturnen musste Pauline Möllenhoff sich vom Wettkampf abmelden, weil sie durch einen grippalen Infekt zu sehr geschwächt war. Die zweite Starterin, Angelina Weiffen, zog sich beim Einturnen eine Zerrung in der Schulter zu, die sie bei der Pflicht so sehr behinderte, dass sie die Übung abbrechen musste. Kurzfristig stellte sie daraufhin ihre Kür um, turnte diese auch durch und landete am Ende auf Platz neun. ■

HTV-Versammlung und die Sportstättennutzungsgebühr

(FS) Bei der jährlichen Mitgliederversammlung des Haaner Turnvereins (HTV) schilderte der Vereinsvorsitzende Holger Weiss die vielfältigen Erfolge und Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr. Die Handballabteilung wurde zum fünften Mal in Folge mit dem Winfried-Arnold-Gedächtnispreis für die beste Jugendarbeit im Handballkreis ge-

ehrt. Die Tischtennis-Senioren wurden Westdeutscher Vizemeister. Die Junioren des Cheerleader-Teams Cool Blue holten den Deutschen Meistertitel im Telekom Dome in Bonn. Im September errang die Leichtathletik-Abteilung mit dem Sieg des Jochen-Appenrodt-Pokalinales in Aachen einen Titel auf NRW-Ebene und damit einen der größten Erfolge der Abteilung der letzten Jahre. Mit dem Ergebnis, dass das diesjährige Pokalfinale in Haan an der Hochdahler Straße stattfinden wird. Die Abteilung organisierte erneut erfolgreich den Brunnenlauf für rund 150 Haaner Läufer, der inzwischen als Zuschauer magnet für das Brunnenfest gilt. Neben dem Brunnenlauf hat der Verein auch an vielen anderen öffentlichen Veranstaltungen mitgewirkt, wie dem Bürgerfest, Haaner Sommer oder dem Haaner Weihnachtstreff. Claudia Bader organisierte Ferienprogramme für Haaner Kinder in den Oster- und Sommerferien. Anja Havenstein kümmerte sich erneut mit vielen Helfern um das Kinderbewegungsabzeichen für Haaner Kinder sowie den Väter-Kinder-Tag. Die Judoabteilung wurde mit Aikido um eine weitere Kampfsportart ergänzt. Ab Ende April gibt es in der japanischen Kampfsportart Aikido das Angebot „10 plus“ für Kinder ab zehn Jahren. Hier können die Kids zunächst bis zu drei Mal kostenfrei trainieren, ehe sie sich für eine Mitgliedschaft entscheiden. Anmeldungen nimmt Aikido-Trainer Michael Baumgartner per Mail entgegen: baumgartner@aikido-haan.de. Die Leistungen der HTV-Sportler wurden auch bei der Kreissportlehreung ge-



Außergewöhnliche Ehrung: Heinz Markert (links), Schatzmeister des Rheinischen Schützenbundes, überreicht Hans-Peter Czora die Präsidentenmedaille. Dies freut auch Uwe Gohrbandt, den Vorsitzenden des Haaner Schützenvereins (rechts).

Foto: Haaner SV

würdigt, die Mitglieder Hannah Nitsche, Hans Strerath, sowie Wolfgang Hendrichs, Werner Schott, Manfred Friedrich und Achim Wolff für ihre sportlichen und ehrenamtlichen Leistungen geehrt. Stark belastet war der Verein zu Beginn des vergangenen Jahres durch die extrem angespannte Hallensituation. Inzwischen sind die Hallen wieder frei und vor einigen Wochen sind die letzten Geräte in die Hallen zurückgebracht worden. Zu Personalien in der Vereinsführung: Wilfried Selle hatte sein Vorstandsamt aus gesundheitlichen Gründen vor kurzem niedergelegt. Fritz Schlafke wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig in den Vereinsvorstand gewählt. Er führt den Verein nun zusammen mit Holger Weiss, Jeanine Korte und Dr. Ulrich Egger. Hans Gerd Adams, Christa Deer, Siegfried Joswig, Werner Schöppenthau und Ute Wollmann wurden im Amt des Ältestenrates bestätigt und einstimmig für weitere zwei Jahre wiedergewählt. Die finanzielle Situation des Vereins ist stabil, wird allerdings – wie bei anderen Sportvereinen auch – zunehmend belastet durch die wachsende Tendenz, sportliche und ehrenamtliche Tätigkeit finanziell weniger zu unterstützen. Holger Weiss wies darauf hin, dass für den Verein besonders einschneidend wäre, sollte eine Sportstättennutzungsgebühr eingeführt werden, wie dies aktuell von einigen Parteien in Haan überlegt wird. Eine solche zusätzliche erhebliche Belastung, der Haaner Turnverein müsste nach den gegenwärtigen Berechnungen mit rund 25 000 Euro zusätzlichen Kosten

rechnen, wäre nicht ohne Beitragserhöhungen zu stemmen. Wie auch bei anderen Vereinen müssten die Vereinsbeiträge spürbar angehoben werden. Die Haaner Sportvereine rechnen mit Beitragserhöhungen zwischen zehn und 20 Prozent. „Eine Sportstättennutzungsgebühr trifft alle in Haan, egal ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene. Die Gebühr berücksichtigt nicht, dass die Sportvereine ihr umfangreiches Angebot fast vollständig selbst finanzieren. Und nicht wie andere Organisationen erhebliche direkte Zuschüsse erhalten. Wir lehnen eine solche Gebühr daher ab“, sagte Holger Weiss. Auch Überlegungen, Kinder und Jugendliche von der Gebühr auszunehmen und nur von den Erwachsenen (dann höhere) Gebühren zu verlangen, seien nicht zielführend. Die Erwachsenen subventionierten bereits jetzt als Ausdruck des Solidargedanken des Vereins durch ihre Beiträge faktisch in erheblichem Umfang die niedrigeren Kinder- und Jugendbeiträge. Der Haaner TV hat aktuell rund 3100 Mitglieder, davon etwa 1320 Kinder und Jugendliche. ■

Hans Peter Czora erhält seltene Ehrung

(FS) Der Haaner Schützenverein feierte am Ostersonntag sein inzwischen schon traditionelles Osterfest. Es gab wieder Wettbewerbe für Haaner Mannschaften, für die Jugend und um den Bürgerpokal. Alle anderen konnten beim Schießen mit dem Bogen, der Luftpistole, dem Luftgewehr und dem Kleinkalibergewehr um Ostereier als Preise kämpfen.

Der Haaner Schützenverein hatte bewusst diese öffentliche Veranstaltung gewählt, um Hans Peter Czora eine außergewöhnliche Ehrung zukommen zu lassen: Landesschatzmeister Heinz Markert überreichte ihm für seine besonderen Verdienste im Haaner Schützenverein im Namen des Präsidiums die Präsidentenmedaille des Rheinischen Schützenbundes. Der Verein selbst hatte ihm bei der Jahreshauptversammlung bereits die Ehrennadel für 60-jährige Mitgliedschaft verliehen. Mit einer kurzen Andacht von Pfarrer Hans-Peter Gitzler wurde an den eigentlichen Sinn des Osterfestes erinnert, bevor das Osterfeuer entzündet wurde. Der Haaner Schützenvereinen bedankt sich bei allen Mitgliedern und Besuchern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. ■

1000 Euro Prämie für Sportvereine

(FS) Auch in diesem Jahr stellt das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW landesweit Fördermittel für Sportvereine zur Verfügung, die Kooperationsmaßnahmen im Bereich Ganztags- und Kindertageseinrichtungen durchführen. Für den Kreis Mettmann heißt das, dass insgesamt 22 Sportvereine im Bereich Kooperation Sportverein – Ganztags-/Kindertageseinrichtungen und fünf Vereine im Bereich Inklusion mit einem Festbetrag von 1000 Euro gefördert werden können. Die Antragsstellung erfolgt bis spätestens 8. Mai 2017 über den Kreissportbund Mettmann. ■

Glänzende Aussichten ...

April 2015 / GRATIS-Magazin

Monheimer

Stadtmagazin

Oktober 2015 / GRATIS-Magazin

Langenfelder

Stadtmagazin

Oktober 2015 / GRATIS-Magazin

Hildener

Stadtmagazin

April 2015 / GRATIS-Magazin

Haaner

Stadtmagazin

1,55 Milli

FUSS

Die Lage beim F...
und de
Sportfreunden

+++ stad

AUGEN

Erfol
CDU-Ratsherr st

+++ stad

KULT

Hildener Koe
geht in die e

+++ stad

„Europa & seine Vielfalt“:
Bürgerfest auf dem „Neuen Markt“ am 3. Mai

GESUNDHEIT
Das Schlaflabor
in Haan

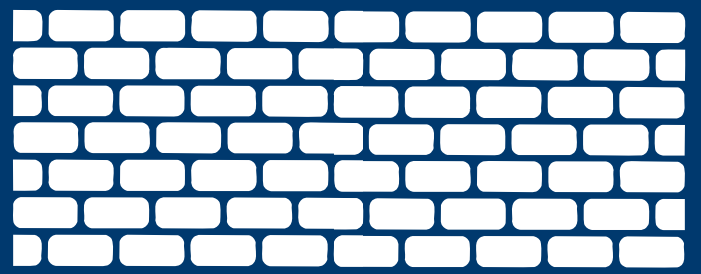
PORTRÄT
Der Leiter
des Neanderthal Museums

HEIMATKUNDE
Die Geschichte
der Kalkbahnen

+++ stadmagazin-online.de +++

... für anspruchsvolle Werbepräsentationen

Anzeigen-Annahme unter 02104/92 48 74 oder info@hildebrandt-verlag.de



Alles nur Fassade

Bei der Gestaltung der Hausfassade können Bauherren aus einem umfangreichen Repertoire an Materialien, Texturen und Farben schöpfen. Ob aus Klinker oder Putz, mit Vollholzprofilen oder ausgefallenem Farbstrich – auf welchen Fassadentyp die Wahl am Ende fällt, hängt ganz vom persönlichen Geschmack ab. Klinker werden aus den Naturmaterialien Ton, Lehm und Wasser hergestellt. Durch Erhitzung auf über 1000 Grad erhalten die Klinker ihre enorme Widerstandskraft: Ob Regen, Schnee oder Sonnenstrahlen – sie trotzen Wind und Wetter über Generationen. Doch nicht nur wegen ihrer Robustheit sind Klinker bei Bauherren und Architekten so beliebt: Das Sortiment umfasst eine nahezu unerschöpfliche Farbpalette, die ein Leben lang lichtbeständig bleibt. Dabei vermitteln ein traditionell nordisches Rot oder natürliche Braun- und Gelbtöne ein Gefühl der Wärme. Edel und beruhigend wirken dagegen tiefblaue oder violette Klinkerfassaden. Neben dem Klinker gehört der Putz zu den „Klassikern“ bei der Fassadengestaltung. Außenputze sind wahre Alleskönner: Weil sie die Wand vor Feuchtigkeit schützen, erhöht sich die Beständigkeit der Gebäudehülle bei gleichzeitiger



Bei der Verkleidung mit Vollholz ist es allein dem Bauherrn überlassen, ob er die Elemente horizontal, vertikal oder diagonal anordnet. Foto: tdx themendienst

Aufwertung der Wärmedämmung. Die Auswahl an Oberputzen ist breit gefächert: Mineralische Putze verbessern die Rissfestigkeit der Fassade, farbige Edelputze sind lichteucht, Kunstharze regendicht und diffusionsoffen. Alle Putzarten stehen in nahezu allen Farbtönen zur Verfügung. Bei der Wandverkleidung mit Holz muss sich der Bauherr prinzipiell zwischen zwei Varianten entscheiden: Vollholz oder eine Fassade aus Holzwerkstoffen. Bei der Vollholzvariante stehen ihm Holzschindeln, Profiltäfelchen oder Stülp- und Bo-

dendeckelschalungen aus einheimischen Hölzern wie Fichte, Tanne, Kiefer oder Lärche zur Auswahl. Im Gegensatz zu Vollholz kam Plattenware erst in den letzten Jahren zum Einsatz – bislang jedoch vermehrt an Architektenentwürfen. (pb) ■

Wandputz mit Ökofaktor

Obwohl der Trend im Wohnbereich immer stärker hin zur Verwendung von natürlichen Materialien geht, sind wir doch tagtäglich von einer Vielzahl von

Schadstoffen umgeben. In Tapeten, Möbeln, Farben, Teppichböden oder Polstern stecken oftmals Schadstoffe, die für empfindliche Menschen zur Belastung werden und Allergien sowie Asthma auslösen können. Auch bei Renovierungen oder Sanierungen werden häufig Gerüche und Schadstoffe freigesetzt, die das Zuhause zu einem wenig zuträglichen Ort machen können. Da ist es gut, wenn es Möglichkeiten gibt, die gesundheitlichen Belastungen mit geringem Aufwand zu minimieren. Ein neuartiger Wandputz ist in

der Lage, aktiv Schimmelpilzsporen, Bakterien, Keime, Rußpartikel oder ähnliches zu zersetzen. Bis zu 80 Prozent der Schadstoffe in der Luft werden innerhalb weniger Tage wissenschaftlich nachweisbar abgebaut. Außerdem kann der Wandputz unangenehme Gerüche neutralisieren, was in besonders beanspruchten Räumen, wie Küchen oder Badezimmern, eine Wohltat ist. So zieht eine gute und gesunde Atmosphäre in jede Wohnung ein. (pb) ■

Mehr Licht

Wärmende Sonnenstrahlen und helles Tageslicht sind vor allem im Winter wichtig, um bei sonst eher trübem Wetter die gute Laune nicht zu verlieren. Doch gerade in Dachgeschossräumen ist natürliches Licht oft Mangelware. Veraltete, kleine Dachfenster sind oft ungünstig in die Dachstruktur eingebettet und verhindern eine optimale Ausbreitung der einfallenden Sonnenstrahlen. Neue Dachfenstersysteme hingegen erhöhen den Lichteinfall um ein Vielfaches und sorgen gleichzeitig für einen verbesserten Wärmeschutz. Ein Dachfenstertausch ist unabhängig vom Hersteller bei fast allen Fenstertypen problemlos möglich. Meist ist einhergehend mit dem Fenstertausch auch eine Vergrößerung der Fensterfläche sinnvoll. Um später von einem hohen Wohnkomfort und viel natürlichem Licht profitieren zu können, sollte man sich an folgender Faustregel orientieren: „Die Summe der Breite aller Fenster sollte mindestens 55 Prozent der Breite des Wohnraumes betragen. Die Fensterlänge dagegen ist abhängig vom Dachneigungsgrad. Je flacher das Dach, umso größer ist die benötigte Fensterlänge. Für optimale Helligkeit im Dachgeschoss ist außerdem die Position des Dachfensters entscheidend.“

RSD Systeme

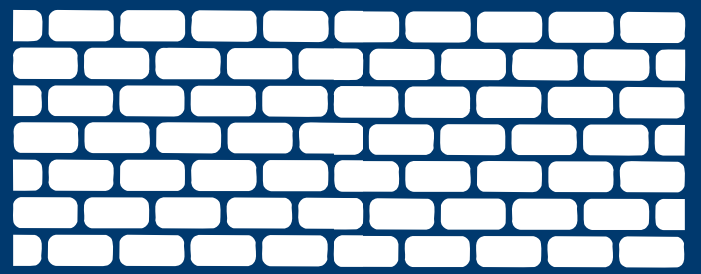
Insektengitter nach Maß

Schützen Sie, was Sie lieben
vor Mücken, Pollen und Co.

Wir messen, produzieren und montieren.

Ausstellung und Produktion: Albert-Einstein-Straße 17 | 40764 Langenfeld | Telefon 02173 91636-0 | www.rsd-systeme.de





Wer sein altes Dachfenster gegen ein neues tauscht, profitiert von mehr Helligkeit.

Foto: tdx/dach.de

Die Oberkante des Fensters sollte mindestens zwei Meter über dem Boden liegen, die Unterkante 90 Zentimeter“, rät ein Experte. So wird gewährleistet, dass man sowohl im Stehen als auch im Sitzen am Schreibtisch optimales Tageslicht und einen freien Ausblick nach draußen genießen kann. Besondere, erweiterte Ausblicke bieten Dachfenster, die durch Zusatzelemente erweitert werden. Bei Dächern mit Kniestock kann beispielsweise durch den Einbau einer Fensterfläche senkrecht zum bestehenden Dachfenster die Lichtfläche nach unten hin erweitert werden. Eine erweiterte Verglasung nach oben hin – sogar bis über den First – ist ebenfalls möglich. Das wirkt beeindruckend und verschafft ein exklusives Wohnambiente. (pb) ■

Gedämmte Bodentreppe

Den Energieverbrauch senken, ein besseres Raumklima herstellen, den Wert der Immobilie steigern: Das erhoffen sich Eigentümer und Vermieter von einer Sa-

nierung der obersten Geschossdecke, deren Anforderungen auch in der aktuellen Energieeinsparverordnung (EnEV) festgelegt sind. Dort ist die Rede von bestimmten Dämmwerten, die eingehalten werden müssen. Doch die Bodentreppe, die die Decke auf rund einem Quadratmeter durchbricht, kommt darin gar nicht vor – ebenso wie in vielen Energiebilanzen. Obwohl es in der EnEV keine direkte Vorgabe für den Passus Bodentreppe gibt, orientieren sich Treppen mit Wärmeschutz an den strengen Richtlinien für das Außenbauteilelement Fenster, die derzeit einen U-Wert von maximal 1,3 W/(m²K) erfordern. Mit Spitzenwerten von 1,1 (Wärmeschutz 3D) beziehungsweise 0,78 (Wärmeschutz 4D) unterschreiten die Bodentreppen diese gesetzlichen Anforderungen bei Weitem. Bei der Ermittlung der U-Werte wird zudem die komplette, eingebaute Bodentreppe berücksichtigt. Der Einbau einer wärmedämmenden Bodentreppe in Verbindung mit der Dämmung von Geschossdecken kann im Programm

„Energieeffizient Sanieren“ gefördert werden. Grund für die hervorragenden U-Werte und die Förderungswürdigkeit der Bodentreppe ist unter anderem die vollflächige Dämmung. Während bei einer Rahmenkonstruktion nur die Felder zwischen dem tragenden Holzrahmen mit Dämmung gefüllt sind, sorgt ein aufliegendes Thermodeck für vollflächige Dämmung sichtbar wirkungsvoll bis zum Rand. Wichtig: Die Einbaufuge zwischen Decke und Bodentreppe muss klein und vor allem luftdicht sein. (pb) ■

Minerale Dämmplatten

Backstein, Ziegel oder Beton – Minerale Dämmplatten sind auf allen gängigen Baustoffen einsetzbar und sorgen dank ihrer niedrigen Wärmeleitfähigkeit für rund um optimalen Wärmeschutz: Im Winter bleibt die Wärme drinnen, im Sommer draußen, und die Bewohner können das ganze Jahr ein angenehmes Raumklima genießen. Mit den Minerale Dämmplatten heißt es auch „Nie



Meisterbetrieb seit über 35 Jahren

SCHWAGER

Bedachungen · Fassaden · Wärme-Isolierungen

Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr

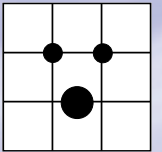
Kirchstraße 32 · 42781 Haan

Telefon (0 21 29) 5 25 85 · Telefax 5 82 35

E-Mail: schwagerbedachung@t-online.de

Fliesenlegerbetrieb

Silvio Göbel



- Fliesenverlegung
- Umbauarbeiten
- Badsanierung
- Reparaturarbeiten
- Silikonarbeiten

auch zu Festpreisen

Steinstraße 40 · 42781 Haan · Telefon 02129/37 92 37
www.fliesenlegerbetrieb-goebel.de · E-mail: fliesenleger.goebel@t-online.de

SHK Scheibelhut

Meisterbetrieb in Haan/Gruiten

Mobil 0152 - 53 93 36 14



Rosenweg 6 · 42781 Haan-Gruiten · Tel.: 02104/172249
eMail: info@shk-scheibelhut.de

beitelwerk

Design | Bauelemente | Ladenbau

Tischlerei Matthias Degenhardt-Bandelow

Meisterbetrieb

Adlerstraße 26

42781 Haan

fon: 0 21 29 - 3 16 20

fax: 0 21 29 - 5 01 66

mobil: 01 73 - 7 14 34 25

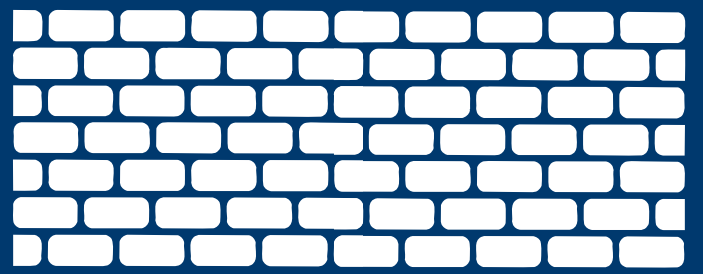
info@beitelwerk.de | www.beitelwerk.de

Treffen Sie die richtige Entscheidung,

...heizen Sie mit Pellets!

Metzger
Heizung&Solar

Infos unter: 02129 32956 oder www.metzger-heizung-solar.de



Ob Solarthermie oder Fotovoltaik – mit einer Solaranlage auf dem Dach lässt sich kostenlos Strom und Wärme gewinnen.

Foto: tdx/dach.de

wieder kalte Füße“. Denn wenn der Keller ungedämmt ist, strahlt der Boden Kälte ab. Minerale Dämmplatten lassen sich ebenso zur unterseitigen Dämmung von kalten Keller- oder Geschossdecken verwenden. So spart man eine Menge Energie und Heizkosten und erhöht

gleichzeitig den Wohnkomfort. Bestehend aus den natürlichen Rohstoffen Sand, Kalk, Zement und Wasser sind Minerale Dämmplatten baubiologisch unbedenklich: Sowohl während der Verarbeitung als auch danach stoßen die Minerale Dämmplatten keinerlei gesundheitsschädliche

Emissionen aus, sodass die ganze Familie in einem völlig schadstofffreien Wohnumfeld leben kann. (pb) ■

einer jeden PV-Anlage sind Solarmodule, die wiederum aus mehreren Solarzellen bestehen. Treffen Sonnenstrahlen auf die

Module, wird zunächst Gleichstrom produziert, der über Leitungen zu einem Wechselrichter gelangt und dort in Wechselstrom umgewandelt wird. Danach ist der Solarstrom einsatzbereit und kann in das öffentliche Netz eingespeist werden – für eine momentan noch relativ hohe Vergütung, die vom Staat pro Kilowattstunde bezahlt wird. Die zweite Technik ist die Solarthermie: Eine solche Anlage besteht aus Kollektoren, die mit einer Trägerflüssigkeit gefüllt sind. Von der Sonne erhitzt, transportiert diese die gewonnene Wärme zu einem Speicherkessel, der ganzjährig das Warmwasser für das Duschen, Kochen oder Abspülen bereitstellt. Herrscht Überschuss, kann das Wasser zum Heizen verwendet werden. So deckt die Anlage von April bis September den Gesamtbedarf an Warmwasser und Heizung. (pb) ■

Aus Sonne wird Strom

Ob Solarthermie oder Fotovoltaik – mit einer Solaranlage auf dem Dach lässt sich kostenlos Strom und Wärme gewinnen. Das schont sowohl den Geldbeutel als auch die Umwelt. Im Gegensatz zum örtlichen Energieanbieter schickt die Sonne am Monatsende keine Rechnung: Sie liefert ihre Energie das ganze Jahr über frei Haus – und das absolut kostenlos. Da ist klar, dass das eigene kleine Sonnenkraftwerk auf dem Dach immer beliebter wird. Die Vorteile liegen auf der Hand: Ökostrom wird vom Staat bezuschusst, Solarwärme deckt fast den gesamten Energiebedarf im Haushalt ab. Hat man sich für die Anschaffung einer Solaranlage entschieden, wird man vor die Entscheidung gestellt: Fotovoltaik oder Solarthermie? Fotovoltaik – kurz PV – bedeutet die direkte Umwandlung von Sonnenenergie in elektrischen Strom. Herzstück



stadt-sparkasse-haan.de

Wenn Sie mit den Spezialisten der Sparkasse Ihre Immobilie sicher und zuverlässig verkaufen.

Sprechen Sie mit uns, wir sind ganz persönlich für Sie da:

Stephan Schöngens:
0 21 29 / 575 - 252

Anke Sendt:
0 21 29 / 575 - 146

Daniel Holzhauer:
0 21 29 / 575 - 155

Wenn's um Immobilien geht

Stadt-Sparkasse
Haan (Rheinl.)



Dieter Seemann

Zimmerei & Innenausbau
Meisterbetrieb · Haan-Ellscheid
Bangkirai-Holz-Terrassen

• Altbausanierung • Carport • Wintergarten
Tel. 0212 / 233 50 07 · Fax 0212 / 383 14 73
Mobil 0172 / 747 97 29

VELUX – der starke Partner
für den Dachausbau

VELUX®

Geschulter
Betrieb

Qualität von
Meisterhand!

Gebäude-
energieberater

Uwe Blotzki
Meisterbetrieb

Bedachungen · Dachbegrünung · Dachsysteme
Mittelpilghäuserweg 9 · 42657 Solingen
Telefon (02 12) 2 21 06 73 · Fax (02 12) 2 21 06 74
www.uwe-blotzki.de

Wir sanieren Ihr Dach nach Energieeinsparverordnung 2014 mit hochwertigen Dämmstoffen für Steil-/Flachdach und Fassade.

- TÜV-zertifiziert für Bauder Flachdachsysteme Bitumen- u. Kunststoffbahnen
- TÜV-zertifiziert für Bauder PIR Aufsparrendämmung
- VELUX geschulter Betrieb
- SOLARTEUR® Solarfachbetrieb, Schwerpunkt Photovoltaik-Anlagen
- Planung, Beratung, Verkauf und Montage

